

Ä1

# Antrag

**Initiator\*innen:** Anja Middelbeck-Varwick

**Titel:** **Ä1 zu A1: Überprüfung der Beschlussvorlagen  
der Synodalversammlung**

---

## Antragstext

### Von Zeile 9 bis 16:

Weges ist es daher, Leid in Form sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch zu verringern, ~~indem die systemischen Ursachen beseitigt werden. Mit diesem Weg stellt die katholische Kirche die Frage nach Gott und evangelisiert sich selbst.~~

~~Daher müssen sich die Ergebnisse des Synodalen Weges an der MHG-Studie messen lassen. Die Empfehlungen der MHG-Studie müssen genügend aufgegriffen und der Beseitigung der systemischen Missbrauchsursachen dienlich sein. Dies ist eine Mindestanforderung an den Synodalen Weg — weitergehende Diskussion sind sinnvoll, werden angestrebt und finden bereits statt.~~

Daher müssen sich die Ergebnisse des Synodalen Weges an den Empfehlungen der MHG-Studie messen lassen und mindestens diese aufgreifen, um zur Beseitigung der systemischen Missbrauchsursachen beizutragen.

### Von Zeile 19 bis 22:

Synodalversammlung auf ihre Wirksamkeit unter Berücksichtigung der Empfehlungen der MHG-Studie sowie zur Durchführung dieser Überprüfung. Dies ~~muss~~geschieht in einem zeitlichen Rahmen ~~geschehen~~, der eine Nachsteuerung durch die Synodalversammlung zulässt.

## **Begründung**

Der Beschlusstext ist etwas weitschweifig, ich möchte die o.a. Straffung anregen. Hinreichend wäre m.E. der sehr klare, letzte Passus, die beiden ersten Abschnitte sind hingegen eher einführend, erörternd, begründend...

# Antrag

**Initiator\*innen:** Rainer Gottschalg

**Titel:** Ä2 zu A1: Überprüfung der Beschlussvorlagen der Synodalversammlung

## Antragstext

### Von Zeile 10 bis 22:

~~verringern, indem die systemischen Ursachen beseitigt werden. Mit diesem Weg stelltvollzieht die katholische Kirche die Frage nach Gotteine Umkehr (vgl. Mk 1,15) und evangelisiert sich selbstsucht ihre Erneuerung im Sinne des Evangeliums Jesu.~~

~~Daher müssen sich die Ergebnisse des Synodalen Weges an der MHG-Studie messen lassen. Die Empfehlungen der MHG-Studie müssen genügend aufgegriffen und der Beseitigung der systemischen Missbrauchsursachen dienlich sein. Dies ist eine Mindestanforderung an den Synodalen Weg — weitergehende Diskussion sind sinnvoll, werden angestrebt und finden bereits statt.~~

Die Vereinbarkeit der Beschlüsse des Synodalen Weges mit den Empfehlungen der MHG-Studie an die katholische Kirche sind ein Evaluationskriterium unseres Prozesses.

Das ZdK empfiehlt dem Erweiterten Synodalpräsidium darum, zusätzlich zu der obligatorischen Evaluationsphase (vgl. Satzung des Synodalen Wegs) über die Möglichkeit externer Expert\*innen zu beraten, die beauftragt werden, die Beschlüsse der Synodalversammlung auf Ihre Vereinbarkeit mit den Empfehlungen MHG-Studie zu prüfen.

~~Das Präsidium des ZdK beauftragt unabhängige Expert\*innen zur Erarbeitung geeigneter Instrumente zur Überprüfung der Beschlussvorlagen der Synodalversammlung auf ihre Wirksamkeit unter Berücksichtigung der Empfehlungen der MHG-Studie sowie zur Durchführung dieser Überprüfung. Dies muss in einem zeitlichen Rahmen geschehen,~~

~~der Nachsteuerung durch die Synodalversammlung zulässt.~~

### **Begründung**

Erfolgt mündlich durch die Antragsstellenden, d.i. das amtierende Präsidium plus Dr. Irme Stetter-Karp, Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel, Prof. Dr. Claudia Nothelle, Birgit Mock, Ulrike Göken-Huisman, Prof. Dr. Thomas Söding, Johannes Norpoth

Ä1

# Antrag

**Initiator\*innen:** Anja Middelbeck-Varwick

**Titel:** Ä1 zu A2: Ressourcen zum Gelingen des Synodalen Weges

## Antragstext

### Von Zeile 13 bis 24:

hauptamtliche Ressourcen sowie finanzielle Mittel unabdingbar. Ohne die Arbeit des Synodalebüros wären weder das ZdK noch die DBK in der Lage, diesen ~~Weg zu gehen. Und gerade weil dieser Weg so wichtig ist für die Kirche und Gesellschaft in Deutschland, für die Weltkirche sowie für die Betroffenen sexualisierter Gewalt und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, müssen ausreichend Ressourcen dafür bereitgestellt werden. Dabei liegt die Verantwortung für den Synodalen Weg bei der Bischofskonferenz und dem ZdK gleichermaßen, für eine finanzielle Ausstattung aber insbesondere bei der Deutschen Bischofskonferenz, welche das ZdK zu diesem Weg eingeladen hat und welche verantwortlich sind für die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und die Verhinderung neuen sexuellen Missbrauchs und des Machtmissbrauchs.~~ wichtigen Weg zu gehen. Dabei liegt die Verantwortung für den Synodalen Weg bei der Bischofskonferenz und dem ZdK gleichermaßen, für eine finanzielle Ausstattung aber insbesondere bei der Deutschen Bischofskonferenz, welche das ZdK zu diesem Weg eingeladen hat. Die Mitarbeiter\*innen des ZdK wie auch der DBK arbeiten im Rahmen des Synodalen

### Von Zeile 31 bis 36 löschen:

Bischofskonferenz als auch des Generalsekretariats des ZdK durch Bereitstellung

finanzieller Mittel aufgestockt werden, ~~um dort die personellen Ressourcen für den Synodalen Weg abzusichern~~. Eine Erhöhung der personellen Ressourcen um mindestens 2 Vollzeitstellen pro Organisation (DBK und ZdK) für den Synodalen Weg ist sinnvoll. Die Finanzierung muss zusätzliche erfolgen und darf nicht zu Lasten der Ausstattung anderer Aufgaben geschehen.

### **Begründung**

Vermeidung von Redundanzen, Straffung.

Ä2

# Antrag

**Initiator\*innen:** Dirk Tänzler

**Titel:** Ä2 zu A2: Ressourcen zum Gelingen des Synodalen Weges

## Antragstext

### Von Zeile 20 bis 24:

gleichermaßen, für eine finanzielle Ausstattung aber insbesondere bei der Deutschen Bischofskonferenz, welche das ZdK zu diesem Weg eingeladen hat ~~und welche verantwortlich sind für die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und die Verhinderung neuen sexuellen Missbrauchs und des Machtmissbrauchs.~~ Die Mitarbeiter\*innen des ZdK wie auch der DBK arbeiten im Rahmen des Synodalen

## Begründung

Der Ursprungstext ist missverständlich. Nicht nur DBK und ZdK sind verantwortlich für die Aufklärung und Verhinderung Missbrauchs und des Machtmissbrauchs

Ä3

# Antrag

**Initiator\*innen:** Dirk Tänzler

**Titel:** **Ä3 zu A2: Ressourcen zum Gelingen des Synodalen Weges**

---

## Antragstext

**Von Zeile 32 bis 35 löschen:**

finanzieller Mittel aufgestockt werden, um dort die personellen Ressourcen für den Synodalen Weg abzusichern. Eine Erhöhung der personellen Ressourcen ~~um mindestens 2 Vollzeitstellen pro Organisation (DBK und ZdK)~~ für den Synodalen Weg ist sinnvoll. Die Finanzierung muss zusätzliche erfolgen und darf nicht zu

## Begründung

Die konkrete Ausgestaltung sollte dem gemeinsamen Präsidium obliegen.

Ä4

# Antrag

**Initiator\*innen:** Tänzler/ Gärtner

**Titel:** **Ä4 zu A2: Ressourcen zum Gelingen des Synodalen Weges**

---

## Antragstext

**Von Zeile 34 bis 36 löschen:**

mindestens 2 Vollzeitstellen pro Organisation (DBK und ZdK) für den Synodalen Weg ist sinnvoll. ~~Die Finanzierung muss zusätzliche erfolgen und darf nicht zu Lasten der Ausstattung anderer Aufgaben geschehen.~~

Ä5

# Antrag

**Initiator\*innen:** Tänzler/ Gärtner

**Titel:** **Ä5 zu A2: Ressourcen zum Gelingen des Synodalen Weges**

---

## Antragstext

### Von Zeile 20 bis 24:

gleichermaßen, für eine finanzielle Ausstattung aber insbesondere bei der Deutschen Bischofskonferenz, welche das ZdK zu diesem Weg eingeladen hat ~~und welche verantwortlich sind für die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und die Verhinderung neuen sexuellen Missbrauchs und des Machtmissbrauchs.~~ Die Mitarbeiter\*innen des ZdK wie auch der DBK arbeiten im Rahmen des Synodalen

## Begründung

Ursprungstext Missverständlich

Ä7

# Antrag

**Initiator\*innen:** Antragskommission

**Titel:** Ä7 zu A2: Ressourcen zum Gelingen des Synodalen Weges

## Antragstext

### Von Zeile 13 bis 24:

hauptamtliche Ressourcen sowie finanzielle Mittel unabdingbar. Ohne die Arbeit des Synodalebüros wären weder das ZdK noch die DBK in der Lage, diesen ~~Weg zu gehen. Und gerade weil dieser Weg so wichtig ist für die Kirche und Gesellschaft in Deutschland, für die Weltkirche sowie für die Betroffenen sexualisierter Gewalt und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, müssen ausreichend Ressourcen dafür bereitgestellt werden. Dabei liegt die Verantwortung für den Synodalen Weg bei der Bischofskonferenz und dem ZdK gleichermaßen, für eine finanzielle Ausstattung aber insbesondere bei der Deutschen Bischofskonferenz, welche das ZdK zu diesem Weg eingeladen hat und welche verantwortlich sind für die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und die Verhinderung neuen sexuellen Missbrauchs und des Machtmissbrauchs.~~ wichtigen Weg zu gehen. Dabei liegt die Verantwortung für den Synodalen Weg bei der Bischofskonferenz und dem ZdK gleichermaßen, wobei die DBK den Prozess angestoßen hat. Die Mitarbeiter\*innen des ZdK wie auch der DBK arbeiten im Rahmen des Synodalen

## Begründung

Zur Erläuterung: Dieses Votum bezieht sich auf den ÄA 1 von Anja Middelbeck-Varwick. Die größere Streichung wird übernommen, aber ihre Ergänzung modifiziert

[dick hervorgehoben]. Dabei entfällt auch der von ihr angehängte Relativsatz "welche das ZdK zu diesem Weg eingeladen hat". Die Änderung gg.über dem ÄA 6 (modifizierte Annahme zu ÄA 1) liegt im Bericht zur Lage. Die Begründung erfolgt ggf. mündlich durch den Sprecher der Antragskommission.

Ä1

# Antrag

**Initiator\*innen:** Hanna Seidl

**Titel:** **Ä1 zu A3: ZdK unterstützt Impfaufruf des Papstes und fordert weltweite Solidarität bei Impfstoffen**

---

## Antragstext

**Von Zeile 8 bis 10 löschen:**

Die in Berlin tagende Vollversammlung des ZdK ruft deshalb dazu auf, sich impfen zu lassen, wenn dies möglich ist. So kann man sich und andere Menschen ~~zu~~ schützen. Sich angesichts von steigenden Corona-Zahlen impfen zu lassen ist

## Begründung

Wort zu viel

Ä2

# Antrag

**Initiator\*innen:** Hanna Seidl

**Titel:** **Ä2 zu A3: ZdK unterstützt Impfaufruf des Papstes und fordert weltweite Solidarität bei Impfstoffen**

---

## Antragstext

**Von Zeile 10 bis 13 einfügen:**

schützen. Sich angesichts von steigenden Corona-Zahlen impfen zu lassen ist nach unserer Überzeugung auch ein Gebot der Solidarität gegenüber Menschen, die nicht geimpft werden können, gegenüber Menschen im Gesundheitswesen, besonders auf Intensivstationen, um diese nicht unnötig zu belasten und gegenüber Menschen, die aus anderen Gründen intensivmedizinische Betreuung brauchen.

## Begründung

Nichtgeimpfte an Corona erkrankte blockieren Intensivbetten für Patienten, deren Operationen möglicherweise aufgeschoben werden müssen

Ä3

# Antrag

**Initiator\*innen:** Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler)

**Titel:** **Ä3 zu A3: ZdK unterstützt Impfaufruf des Papstes und fordert weltweite Solidarität bei Impfstoffen**

---

## Antragstext

### Von Zeile 8 bis 13:

Die in Berlin tagende Vollversammlung des ZdK ruft deshalb dazu auf, sich impfen zu lassen, wenn dies möglich ist. So kann man sich und andere Menschen ~~zu~~ schützen. Sich angesichts von steigenden Corona-Zahlen impfen zu lassen ist nach unserer Überzeugung auch ein Gebot der Solidarität gegenüber Menschen, die nicht geimpft werden können, gegenüber Menschen im Gesundheitswesen, besonders auf Intensivstationen, um diese nicht unnötig zu belasten, und gegenüber Menschen, die aus anderen Gründen intensivmedizinische Betreuung brauchen.

## Begründung

Empfehlung der Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler): Annahme der Änderungsanträge Ä1 und Ä2, Ergänzen eines Kommas nach "belasten"

Ä1

# Antrag

**Initiator\*innen:** Beate Rudolf

**Titel:** **Ä1 zu A4: Gewaltschutz stärken – vorbehaltlose Umsetzung der Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt)**

---

## Antragstext

**Von Zeile 12 bis 14 einfügen:**

werden. Zur verbindlichen Umsetzung gehört zudem, zügig eine Koordinierungs- und eine Monitoringstelle einzurichten. Darüber hinaus ist die Bundesrepublik Deutschland aufgefordert, den bei der Ratifizierung ausgesprochenen Vorbehalt

## Begründung

Die Istanbul-Konvention sieht vor, dass eine staatliche Koordinierungsstelle und eine davon getrennte unabhängige Monitoringstelle geschaffen wird. Das soll der Änderungsantrag zum Ausdruck bringen.

Ä2

# Antrag

**Initiator\*innen:** Präsidium

**Titel:** **Ä2 zu A4: Gewaltschutz stärken – vorbehaltlose Umsetzung der Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt)**

---

## Antragstext

### Von Zeile 24 bis 25 einfügen:

vorbehaltlos umzusetzen und mit Nachdruck innerhalb Europas für deren Umsetzung einzutreten.

Des Weiteren fordert das ZdK die Bundesregierung auf, sich innerhalb der Europäischen Union dafür zu engagieren, dass die EU-Kommission die Istanbul-Konvention schnellstmöglich ratifiziert.

## Begründung

In der Antragsbegründung verweisen die Antragstellenden auf die ausstehende Ratifizierung der Istanbul-Konvention durch die Europäische Union. Ebenso wird auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom 06. Oktober 2021 verwiesen. Aus dieser rechtlich klaren Lage ergibt sich eine weitere politische Handlungsoption, zu der das ZdK die Bundesregierung auffordern sollte.

Ä1

# Antrag

**Initiator\*innen:** Eva Maria Welskop-Deffaa

**Titel:** Ä1 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

**Nach Zeile 37 einfügen:**

- auf Nicht-Zurückweisung (Refoulement Verbot) (Art. 33)

## Unterstützer\*innen

Oliver Müller (Maximilian-Kolbe-Werk)

Ä2

# Antrag

**Initiator\*innen:** Eva Maria Welskop-Deffaa

**Titel:** Ä2 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

**Von Zeile 7 bis 8 einfügen:**

Genfer Flüchtlingskonvention, der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und der Europäischen Menschenrechtskonvention.

Wir fordern einen geordneten und funktionsfähigen europäischen Rechtsrahmen, der bei der Aufnahme von Schutzsuchenden die Art und Weise der Verantwortungsteilung unter den Mitgliedstaaten der EU verlässlich regelt. Hierfür ist es erforderlich, das EU-Migrations- und Asylpaket pragmatisch unter solidarischen und humanitären Gesichtspunkten weiterzuentwickeln.

## Unterstützer\*innen

Oliver Müller (Maximilian-Kolbe-Werk)

Ä3

# Antrag

**Initiator\*innen:** Eva Maria Welskop-Deffaa

**Titel:** Ä3 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

**Von Zeile 7 bis 8 einfügen:**

Genfer Flüchtlingskonvention, der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und der Europäischen Menschenrechtskonvention.

**Wir fordern ein menschenwürdig ausgestaltetes Grenzschutzsystem und verurteilen jede Menschenrechts- oder Völkerrechtsverletzung an den Außengrenzen der EU. Flüchtlinge und Migrant innen dürfen von staatlichen Regierungen nicht zur Durchsetzung politischer Interessen instrumentalisiert werden.**

## Unterstützer\*innen

Oliver Müller (Maximilian-Kolbe-Werk)

Ä4

# Antrag

**Initiator\*innen:** Anja Middelbeck-Varwick

**Titel:** Ä4 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

### Von Zeile 62 bis 64 löschen:

Dieses Recht auf Hilfe ist aber ein unverzichtbares Element der europäischen Identität; ~~die auf dem gemeinsamen christlich-jüdischen Erbe aufbaut~~. Daher treten wir gemeinsam als Europäerinnen und Europäer entschieden für den

## Begründung

Der Begriff des "jüdisch-christlichen Erbes" sollte vermieden werden. Er ist gleichermassen vereinnahmend wie ausgrenzend. [Alternativ zur ersatzlosen Streichung, für die ich plädiere, wäre denkbar: "Dieses Recht auf Hilfe ist aber ein unverzichtbares Element einer europäischen Identität, die sich an christlichen Werten orientiert."]

Ä5

# Antrag

**Initiator\*innen:** Anja Middelbeck-Varwick

**Titel:** Ä5 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

### Von Zeile 62 bis 64 löschen:

Dieses Recht auf Hilfe ist aber ein unverzichtbares Element der europäischen Identität; ~~die auf dem gemeinsamen christlich-jüdischen Erbe aufbaut~~. Daher treten wir gemeinsam als Europäerinnen und Europäer entschieden für den

## Begründung

Der Begriff "jüdisch-christliches Erbe" ist zu vermeiden, da er gleichermaßen vereinhmend wie ausgrenzend ist.

Ä6

# Antrag

**Initiator\*innen:** Matthias Leineweber

**Titel:** Ä6 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

**Von Zeile 11 bis 12 einfügen:**

sicherzustellen, dass Menschen auf der Flucht geschützt werden, ihnen geholfen wird und mit ihnen menschenwürdig, fair und respektvoll umgegangen wird.

Wir fordern die Einrichtung legaler und sicherer Zugangswege für Migranten in die EU, um dem Missbrauch von Migranten durch Schlepper und die Gefährdung ihres Lebens auf den Fluchtwegen zu vermeiden. Die bewährten Erfahrungen der humanitären Korridore (u.a. in Italien, Frankreich, Belgien) verbinden das Interesse der Migranten nach Sicherheit und der Aufnahmestaaten nach legaler und kontrollierter Migration und Integration in die Gesellschaft und sind zudem ein Modell für sich ergänzende Kooperation von Institutionen und Nichtregierungsorganisationen.

## Begründung

Ergänzung, um auf ein mögliches Modell der Migration hinzuweisen.

Ä7

# Antrag

**Initiator\*innen:** Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler)

**Titel:** Ä7 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

**Von Zeile 7 bis 8 einfügen:**

Genfer Flüchtlingskonvention, der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und der Europäischen Menschenrechtskonvention.

Wir fordern einen geordneten und funktionsfähigen europäischen Rechtsrahmen, der bei der Aufnahme von Schutzsuchenden die Art und Weise der Verantwortungsteilung unter den Mitgliedstaaten der EU verlässlich regelt. Hierfür ist es erforderlich, das EU-Migrations- und Asylpaket pragmatisch unter solidarischen und humanitären Gesichtspunkten menschenrechtskonform weiterzuentwickeln.

## Begründung

Empfehlung der Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler): Annahme des Änderungsantrags von Frau Welskop-Deffaa; Ergänzen des Wortes "menschenrechtskonform" nach "Gesichtspunkten"; die neue europäische Lösung muss nicht nur solidarisch und pragmatisch sein, sondern auch im Einklang mit den Menschenrechten stehen

Ä8

# Antrag

**Initiator\*innen:** Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler)

**Titel:** Ä8 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

**Von Zeile 7 bis 8 einfügen:**

Genfer Flüchtlingskonvention, der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und der Europäischen Menschenrechtskonvention.

**Wir fordern ein menschenwürdig ausgestaltetes Grenzschutzsystem und verurteilen jede Menschenrechts- oder Völkerrechtsverletzung an den Außengrenzen der EU. Flüchtlinge und Migrant\*innen dürfen von Regierungen nicht zur Durchsetzung politischer Interessen instrumentalisiert werden.**

## Begründung

Empfehlung der Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler): Annahme des Änderungsantrags; Streichen des Wortes "staatlichen" vor "Regierungen": Regierungen sind grundsätzlich staatlich.

**Ä10**

# **Antrag**

**Initiator\*innen:** Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler)

**Titel:** Ä10 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## **Antragstext**

**Nach Zeile 37 einfügen:**

- auf Nicht-Zurückweisung (Refoulement Verbot) (Art. 33)

## **Begründung**

Empfehlung der Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler): Annahme des Änderungsantrags von Frau Welskop-Deffaa; das Non-Refoulement-Prinzip ist ebenfalls ein elementarer Bestandteil der Genfer Flüchtlingskonvention

Ä11

# Antrag

**Initiator\*innen:** Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler)

**Titel:** Ä11 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

### Von Zeile 62 bis 64:

Dieses Recht auf Hilfe ist aber ein unverzichtbares Element der europäischen Identität, die ~~auf dem gemeinsamen christlich-jüdischen Erbe aufbaut~~ sich gerade auch an christlichen Werten orientiert. Daher treten wir gemeinsam als Europäerinnen und Europäer entschieden für den

## Begründung

Empfehlung der Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler): Annahme der Streichung des Nebensatzes (wie von Frau Middelbeck-Varwick beantragt); Ergänzung des Nebensatzes "die sich gerade auch an christlichen Werten orientiert"

**Ä12**

# **Antrag**

**Initiator\*innen:** Bernhard Emunds

**Titel:** Ä12 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## **Redaktionelle Änderung**

Als letzten Absatz unter "Wir fordern" einfügen:

Wir fordern die Frauen und Männer in politischer Verantwortung auf der Bundesebene auf, gemeinsam mit den Regierungen Polens, der baltischen Staaten und anderer EU-Mitgliedsländer für die Flüchtlinge an den belarussischen Grenzen eine humanitäre Lösung zu suchen. Die Beendigung der dramatischen Not der Flüchtlinge muss neben der Überwindung der erpresserischen Grenzpolitik des Regimes in Minsk und neben der Steuerung der Zuwanderung über die EU-Außengrenzen ein zumindest gleichrangiges Ziel der deutschen Außenpolitik sein. Die vergleichsweise geringe Zahl von Flüchtlingen an den belarussischen Grenzen kann von Deutschland und einigen anderen EU-Mitgliedsländern aufgenommen werden, um reguläre Asylverfahren zu ermöglichen. Da es offenbar gelingt, Fluglinien davon abzubringen, weitere Flüchtlinge nach Belarus zu fliegen, ist das Risiko gering, damit eine Zuwanderung im großen Maßstab auszulösen.

Ä14

# Antrag

**Initiator\*innen:** Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler)

**Titel:** Ä14 zu A5: Menschen auf der Flucht schützen

## Antragstext

### Von Zeile 11 bis 12 einfügen:

sicherzustellen, dass Menschen auf der Flucht geschützt werden, ihnen geholfen wird und mit ihnen menschenwürdig, fair und respektvoll umgegangen wird.

Wir fordern die Einrichtung legaler und sicherer Zugangswege für Migrant\*innen in die EU, um dem Missbrauch von Migrant\*innen durch Schlepper\*innen und die Gefährdung ihres Lebens auf den Fluchtwegen zu vermeiden. Die bewährten Erfahrungen der humanitären Korridore (u.a. in Italien, Frankreich, Belgien) verbinden das Interesse der Migrant\*innen nach Sicherheit und der Aufnahmestaaten nach legaler und kontrollierter Migration und Integration in die Gesellschaft und sind zudem ein Modell für sich ergänzende Kooperation von staatlichen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen.

## Begründung

Empfehlung der Antragskommission (Rudolf, Belafi, Tänzler): Annahme des Änderungsantrags von Herrn Leineweber bei dreifacher Verwendung des Wortes "Migrant\*innen" anstelle von "Migranten", "Schlepper\*innen" anstelle von "Schlepper" sowie unter Einfügung des Wortes "staatlichen" vor "Institutionen".